

Wintermorgen

Auf einstmals grünen Zweigen
glänzt silberhell der Reif,
vom strengen Frost gefangen,
tief in des Winters Reich.

Hell färbt sich schon der Himmel,
es lockt der Sonne Strahl,
doch durch die Nebelbänke
fällt Licht nur grau und fahl.

Ganz langsam wird es heller,
ein neuer Tag beginnt,
die Nacht mit ihrem Dunkel
im Morgenlicht zerrinnt.

Es strahlt wie Diamanten,
die weiße Winterpracht
und fern sind die Gedanken,
aus dunkler, kalter Nacht.

© Raina Jeshke

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)